DIE WELTWOCHE

MATTHIAS MATUSSEK

Harmloser als Nancy Faeser

Ein privates Treffen von Konservativen in Potsdam gerät in die Schlagzeilen. Deutsche Medien machen aus dem Kaminfeuergespräch eine «Wannseekonferenz 2.0». Wie verrückt kann es noch werden? Die Innenministerin wälzt längst radikalere Pläne.

10 46 0

Matthias Matussek

19.01.2024

Ein *Spiegel*-Redaktor schickte mir drei Fragen zu diesem ominösen «Geheimtreffen» in Potsdam, an dem Silke Schröder vom Verein Deutsche Sprache teilgenommen hatte, worauf der Philosoph Peter Sloterdijk umgehend und schlagzeilenwirksam seine Mitgliedschaft kündigte.

Der Redaktor fragte mich, der ich dem Verein ebenfalls angehöre: «Ziehen Sie selbst Konsequenzen aus den Enthüllungen?»

Ich antwortete dem Kollegen, den ich selber in meiner langjährigen *Spiegel*-Zeit nicht mehr kennengelernt hatte: «Ich kann keine ‹Enthüllungen› erkennen, sondern nur die unfassbare Skandalisierung eines privaten Treffens, das sensationalistisch mit Richtmikrofonen und Teleobjektiven ins Visier genommen wurde wie in einem schlechten Agentenfilm. Ein Treffen überdies, auf dem nichts anderes besprochen wurde als das, was der *Spiegel* unlängst auf einem Scholz-Titel in die Welt hinauströtete, nämlich: ‹Wir müssen endlich im grossen Stil abschieben›.»

Mörderisches, lächerliches Geschrei

Welche Konsequenzen sollte ich daraus ziehen? Es geht wohl um die Remigration von Hamas-Sympathisanten, die in Deutschlands Innenstädten das Kalifat fordern, also einen Systemumsturz, sowie um die Aufforderung zum Mord an Juden. Dass Innenministerin Nancy Faeser darüber hinaus grundgesetzwidrig Clanmitglieder abschieben will, die selber nicht straffällig wurden, ist eine Pikanterie, die in diesem Tohuwabohu völlig unterging.

Nächste Frage: «Wie beurteilen Sie die Teilnahme von Silke Schröder an dem Treffen?»

Treffen?»

Ich so: «Ich nehme an, dass sie eingeladen wurde.»

Letzte Frage: «Welche Reaktion wünschen Sie sich vom Verein Deutsche Sprache?»

Darauf ich: «Soweit ich weiss, hat der Verein Deutsche Sprache, für den ich einst Udo Lindenberg und seine Songlyrik laudierte, die Kündigung des politischen Seiltänzers Sloterdijk ‹bedauernd zur Kenntnis genommen›. Was soll er sonst machen?»

Auf jener Konferenz wurde der Mord an Millionen von Juden beschlossen. Sloterdijk müsste das wissen.

Nun mal im Ernst. Soll der verdienstvolle Verein Deutsche Sprache, der unter anderem gegen deren Verkrüppelung durch Sonderzeichen, Sternchen und Binnen-I zu Felde zieht, die Definition des grossen Romantikers Herder in die Tonne treten, der schrieb: «Ein Volk ist die natürliche Aufteilung der menschlichen Rasse, die mit ihrer eigenen Sprache ausgestattet ist, welche sie als ihren unverwechselbaren und heiligen Besitz erhalten muss.»

Das übrigens gilt auch unter heutigen Bedingungen: Udo Lindenberg, der unermüdliche Rocker gegen rechts, hatte mich in meiner Laudatio an Heinrich Heine erinnert, der gegen Goethes Sprachmarmor durchaus munter die Umgangssprache zum Singen brachte. Also in Udos Fall: Er hat den Jargon aus Hafenkneipe und Szene zu einer Kunstsprache entwickelt, allerdings ohne Sternchen und Genderquatsch, der sich ganz bestimmt nicht singen liesse.

Nun zum Geheimtreffen selbst: Offenbar hat sich auch die sonst ganz famose Parteichefin Alice Weidel, die sich in Popularitätsumfragen längst vor Scholz-Baerbock-Habeck geschoben hat, irritieren lassen durch das mörderische und lächerliche Geschrei einer gleichgeschalteten Medienlandschaft, der zunehmend ihre Vasallentreue zu einer Regierung um die Ohren fliegt, deren Zustimmungswerte unter 30 Prozent gefallen sind.

Aber warum nur, liebe Alice? Ist die Regierungsplattform Correctiv eine Wahrheitskommission? Und was Sloterdijk angeht: Er verlässt den Verein, weil ein einziges Mitglied an einem skandalisierten Treffen teilgenommen hat? Ist das schon die Angst in einem Stalinismus 2.0? Vielleicht aber hat sich unser Philosoph doch verkalkuliert: Bauernprotest, Streiks, Demonstrationen und eine erneute Verfassungsbeschwerde gegen den neuen Haushaltsplan zeigen, dass diese Clique, die das Land längst ohne Mandat umbauen will und die Wähler nur noch als Tributpflichtige kennt, am Ende ist. Wie verzweifelt müssen ihrerseits die Medien, allen voran der *Spiegel*, sein, dass sie dieses Kaminfeuergespräch zu einer «Wannseekonferenz 2.0» hochjazzen.

Nur zur Erinnerung: Auf jener Konferenz wurde der Mord an Millionen von Juden beschlossen. Ein Sloterdijk müsste das eigentlich wissen.

Skandalisierte Werte

Der Vortragende in dieser Runde, Martin Sellner, legte im Übrigen, wie ich in der letzten «Sonntagsrunde» von Ulrich Vosgerau auf Kontrafunk gehört habe, auf die freiwillige Rückkehr der betroffenen Straftäter Wert – der Fahndungsdruck müsse so gross werden, dass diejenigen die Lust verlören, ihr Unwesen in Deutschland weiter zu treiben.

Es ist ungefähr das, was die Grünen-Häuptlinge wie Winfried Kretschmann oder Boris Palmer während der sogenannten Corona-Pandemie gegen durchaus bürgerliche Impfverweigerer empfahlen – man solle denen das Leben so unbequem wie möglich machen.

Ich muss sagen, ich wäre bei dem Treffen gerne dabei gewesen, schon weil ich Martin

Sellner mag, ich habe über ihn und die Identitären schon vor Jahren sympathisierend geschrieben in der *Weltwoche* und bei *Tichy*, ich traf mich mit ihm nach seiner lustigen Grosstat, als er mitten in Wien der Kaiserin Maria Theresia in einer Nacht-und-Nebel-Aktion eine Burka umhängte, ich war auf seiner Hochzeit, was für ein heller, freundlicher Bursche, was für eine schöne Braut.

Um die Identitäre Bewegung in Misskredit zu bringen, hat die Bundeszentrale für politische Bildung sie «rechtsextrem» genannt.

Die Begründung dafür liest sich wie folgt: Sie versuche Werte wie «Tradition, Heimat, Familie, Kultur, Volk, Staat, Ordnung oder Schönheit» wieder zu positiven, erstrebenswerten Begriffen zu machen.

Ein Skandal!

Mehr zum Thema in der nächsten Sendung «Matussek!» auf Kontrafunk.radio.de, ab Freitag, 19. Januar, 20 Uhr

Trick zur Leberentgiftung
BodyFokus

Xylophon
20. Januar 2024 um 14:47 Uhr 35 0

Ist eine Regierung die zu Demonstrationen gegen die grösste Oppositionspartei aufruft und sogar noch selber daran teilnimmt, eigentlich noch demokratisch legitimiert??

Il Biacco
18. Januar 2024 um 07:48 Uhr 26 0

Das Links-Rechts-Schema funktioniert einfach nicht mehr. Es geht heute eher um Freiheit und Demokratie auf der einen Seite vs. globale Diktatur auf der anderen Seite, die mal kommunistischer daherkommt ("Ihr werdet nix mehr habe und glücklich sein!") und mal vulgärkapitalistisch oder global-faschistisch.

Mehr von dem täglich in Ihrer Mail-Box:
Vor- & Nachnamen
Email
Newsletter abonnieren

10 Kommentare zu “Harmloser als Nancy Faeser”

Alfred Simon
20. Januar 2024 um 23:17 Uhr

Leider funktioniert die Meinungsdiktatur nicht mehr so richtig und die Verzweiflung wächst.

Antworten 3 0

uwe.albers
20. Januar 2024 um 21:57 Uhr

Toller Artikel, Gratulation. Er führt die Regierung und die sog. Leitmedien ad absurdum, bravo.

Antworten 4 0

freigeist
20. Januar 2024 um 21:25 Uhr

Die Reaktionen auf die mit langer Hand vorbereitete Bespitzelungsaktion linker Correctiv-Aktivisten sind erstaunlich. Der Mitarbeiter von Weidel musste gehen, Sloterdijk flüchtet sofort aus dem VDS. Ich selber bleibe im VDS, schäme mich aber über die sofortige Distanzierung gegenüber Frau Schröder. Auf dem privaten Treffen wurde ganz offensichtlich nichts strafbares besprochen, weil sonst die Correctiv-Spitzel sofort Anzeige erstattet hätten, und der Bundesanwalt medial wirksam ermitteln würde.

Antworten 4 0

kritiktante
20. Januar 2024 um 21:21 Uhr

Tendenz: liebes Wählervolk, bitte nur Steuern zahlen und Klappe halten und gefälligst so wählen, dass unsere bisherigen Posten erhalten bleiben, denn mangels Ausbildung dürften einige von uns Probleme bekommen, einen anderen Job zu erhalten. 😉

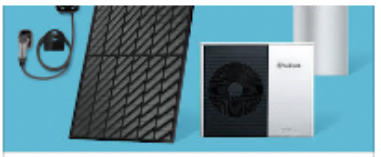
Antworten 2 0

bmiller
20. Januar 2024 um 17:24 Uhr

Danke Herr Matussek , für Ihren Text, einmal mehr, für Ihre Stimme für Martin Sellner.
Gut, gibt es Stimmen wie die Ihre.

Antworten 11 0

villiger
20. Januar 2024 um 15:17 Uhr


Dein SolarPaket von LichtBlick
LichtBlick Weitere Infos ›

villiger
20. Januar 2024 um 15:17 Uhr

bitte, bitte, lasst doch mal diese dame NF aussen vor, der deutsche michel wird ihn/es wiederwählen, nothing to see here, move along

Antworten 5 0

Xylophon
20. Januar 2024 um 14:47 Uhr

Ist eine Regierung die zu Demonstrationen gegen die grösste Oppositionspartei aufruft und sogar noch selber daran teilnimmt, eigentlich noch demokratisch legitimiert??

Antworten 35 0

kresspublic
17. Januar 2024 um 20:22 Uhr

"Linke Errungenschaften" und Verbote (Liste leider zu lang, Beispiele Asylrecht, Personenfreizügigkeit, Bürgereinkommen, Reichensteueur, co2-Steuer ...) empfinde ich als linksextremem Terrorismus. Wann werden die linken Anliegen endlich als volksfeindlich zur Rechenschaft gezogen?

Antworten 44 0

Il Biacco
18. Januar 2024 um 7:48 Uhr

Das Links-Rechts-Schema funktioniert einfach nicht mehr. Es geht heute eher um Freiheit und Demokratie auf der einen Seite vs. globale Diktatur auf der anderen Seite, die mal kommunistischer daherkommt ("Ihr werdet nix mehr habe und glücklich sein!") und mal vulgärkapitalistisch oder global-faschistisch.

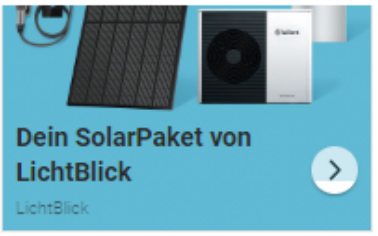
Antworten 26 0

jazzisback
20. Januar 2024 um 15:03 Uhr

Sehr gut gesagt. Das ist das, was die Leute noch nicht genügend begriffen haben. Die 'Spaltung' der Gesellschaft ist ein Herrschaftsinstrument.

Antworten 12 0

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR



SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR

500 Zeichen verbleiben

Kommentar abschicken

Bitte beachten Sie die Netiquette-Regeln beim Schreiben von Kommentaren.